

dingungen einzugehen, aber wir müssen auch zum Widerstand bereit sein, falls die deutsche Konterrevolution versuchen sollte, die Schlinge um unseren Hals endgültig zusammenzuziehen.

Der Rat der Volkskommissare richtet an alle örtlichen Sowjets und die Armeeeorgane den Appell, alle Kräfte aufzubieten, damit die Armee wieder aufgebaut wird. Sämtliche demoralisierten Elemente, Rowdys, Marodeure und Feiglinge müssen unbarmherzig aus den Reihen der Armee ausgesondert werden, und falls sie versuchen sollten, Widerstand zu leisten, müssen sie beseitigt werden.

Alle nicht im Produktionsprozeß stehenden Arbeiter und Bauern, alle klassenbewußten und mutigen Kämpfer der Revolution müssen unverzüglich in die Reihen der Roten Armee eingereiht werden. Es ist erforderlich, alle Kräfte anzuspannen, um das Transportwesen in Gang zu bringen und die Lebensmittelversorgung zu verbessern. Die Bourgeoisie, die während des Zarismus und unter Kerenski die Lasten des Krieges von sich abgewimmelt hat und am Krieg verdiente, muß durch entschlossene und schonungslose Maßnahmen gezwungen werden, auch ihren Beitrag zu leisten.

In den Reihen der Armee und im ganzen Lande gilt es, strengste Disziplin einzuführen. In Petrograd wie auch in allen übrigen Zentren der Revolution muß die Ordnung mit eiserner Hand aufrechterhalten werden.

Arbeiter, Bauern, Soldaten! Unsere Feinde, die inneren wie die äußeren, sollen wissen, daß wir bereit sind, die Errungenschaften der Revolution bis zum letzten Blutstropfen zu verteidigen.

Rat der Volkskommissare

21. Februar 1918, 2.00 nachts

Sammelband „Dekrete der Sowjetmacht“, Bd. I, S. 492—494

Nr. 36

**Dekret des Rates der Volkskommissare  
„Das sozialistische Vaterland in Gefahr“**

21.

Februar 1918

Das sozialistische Vaterland in Gefahr!

Um das erschöpfte, geplagte Land vor neuen Kriegsprüfungen zu retten, brachten wir ein gewaltiges Opfer und erklärten den Deutschen